



Landesarbeitsgemeinschaft der  
Werkstätten für behinderte Menschen  
Baden-Württemberg e.V.  
Leinfeldener Str. 1, 70597 Stuttgart  
Telefon: 0711 / 280 487 80  
E-Mail: [info@lag-wfbm-bw.de](mailto:info@lag-wfbm-bw.de)

Unser  
Leitbild



## Präambel

Mit diesem Leitbild formuliert die Landesarbeitsgemeinschaft der Werkstätten für behinderte Menschen e.V. (LAG WfbM BW) im Jahr 2023 ihr Selbstverständnis, ihre innovative Haltung und ihre politischen Forderungen. Ihre Aktivitäten dienen der Erreichung der im Leitbild genannten Ziele.

Damit wird sowohl für Mitglieder als auch für Menschen mit Behinderung als auch für Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Öffentlichkeit das Selbstverständnis und die zukünftige Ausrichtung der LAG WfbM BW in einem sich wandelnden Umfeld klar erkennbar.

Wenn im folgenden Text »wir« verwendet wird, dann ist damit die LAG WfbM BW als Zusammenschluss ihrer Mitglieder gemeint.

Wir sind Stimme und Motor der Inklusion in Arbeit und Bildung für Menschen mit Behinderung.

## Selbstverständnis

- Wir fördern Begegnung und Selbstwirksamkeit durch Arbeit.
- Wir nutzen die Kompetenzen der Mitglieder bei der Anpassung von Arbeitsprozessen und der Gestaltung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung.
- Wir entwickeln diese Kompetenzen weiter für andere Arbeitsformen.
- Wir setzen uns ein für ein berufliches Bildungssystem und lebenslanges Lernen für alle.
- Wir vertreten die Interessen der in den Einrichtungen der Mitglieder beschäftigten und betreuten Menschen mit Behinderung.
- Wir stärken die Selbstbestimmungsrechte von Menschen mit Behinderung durch enge Zusammenarbeit mit ihren Interessenvertretungen wie z. B. Werkstattträte BaWü.



## Innovation

- Wir sind eine Plattform für innovative Formen inklusiver Arbeitsmodelle. Forschung und Entwicklung sind Teil unserer Arbeit.
  - Wir kommunizieren die Ergebnisse aus Forschung und Entwicklung an die Mitglieder.
  - Wir geben gute Ideen weiter als Ideenbörse, Good-Practice.
  - Wir identifizieren Kriterien, an welchen Forschungsprojekten wir uns beteiligen.
  - Wir initiieren und arbeiten an ausgewählten Forschungsprojekten mit und stellen die Ergebnisse den Mitgliedern zur Verfügung.
- Wir fordern passgenaue, personenzentrierte Lösungen für Teilhabe an Arbeit und Bildung.
  - Wir setzen uns ein für Lösungen über die klassische Werkstatt hinaus, insbesondere für die individuellen personenzentrierten Einzelleistungen und Angebote.
  - Wir wirken mit an Rahmenbedingungen, die den Mitgliedern Spielräume für neue Modelle, z. B. Assistenzpakete eröffnen.

## Politische Forderungen

- Wir fordern die Anpassung des Systems an den gesellschaftlichen Wandel im Sinne der UN-BRK, insbesondere im Sinne der folgenden Artikel:
  - Wir fördern die Anerkennung der Fertigkeiten, Verdienste und Fähigkeiten von Menschen mit Behinderungen und ihren Beitrag zur Arbeitswelt und zum Arbeitsmarkt (Art. 8 II iii UN-BRK).
  - Wir unterstützen die Menschen mit Behinderung bei ihrem gleichen Recht auf gerechte und günstige Arbeitsbedingungen, einschließlich Chancengleichheit und gleichen Entgelts für gleichwertige Arbeit, auf sichere und gesunde Arbeitsbedingungen (Art. 27 I b) UN-BRK).
  - Wir setzen uns dafür ein, dass Menschen mit Behinderungen wirksamen Zugang zu allgemeinen fachlichen und beruflichen Beratungsprogrammen, Stellenvermittlung sowie Berufsausbildung und Weiterbildung bekommen (Art. 27 I d) UN-BRK).
- Wir setzen Impulse für einen Arbeitsmarkt für alle, unabhängig von Art und Schwere der Behinderung.
  - Wir sind Experten für einen inklusiven Arbeitsmarkt und fordern ihn gesellschaftlich und politisch ein. Wir setzen uns dafür ein, dass Teilhabechancen für Menschen mit Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt, in der Werkstatt und bei anderen Leistungsanbietern realisiert werden.



- Wir sind Berater in Sachen Inklusion für alle Akteure am Arbeitsmarkt, insbesondere für die Arbeitgeberverbände.
- Wir unterstützen unsere Mitglieder dabei, Bildung und Arbeitsplätze für Menschen mit hohem Hilfebedarf zu schaffen, insbesondere im Bereich Tagesstrukturierung und Tagesförderung.
- Wir stehen in direktem und konstruktivem Kontakt zur Politik.
  - Wir stehen im regelmäßigen Austausch, insbesondere mit der/dem Landesbehindertenbeauftragten, den Sozialpolitischen Sprecherinnen und Sprechern der Landtagsfraktionen, Vertretern und Vertreterinnen des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg und des KVJS.
  - Wir setzen uns ein für die Vereinfachung des Systems der Eingliederungshilfe im Sinne der Barrierefreiheit und Transparenz.
  - Wir tragen Sorge dafür, dass im politischen Prozess die Verständlichkeit verbessert wird.
  - Wir fordern eine Weiterentwicklung des Entgeltsystems in Richtung eines auskömmlichen Einkommens für Menschen mit Behinderung. Hierzu ist die Einführung eines Lohnsystems, mindestens auf der Basis des gesetzlichen Mindestlohns unabdingbar.